

- Speyer, W., Über das Vorkommen von Lokalrassen des Kleinen Frostspanners (*Cheimatobia brumata* L.). Arb. phys. angew. Ent., 5, 50—76, Berlin-Dahlem, 1938.
- Neuere Feststellungen über die Biologie des Kleinen Frostspanners (*Cheimatobia brumata* L.). Verhandlungen des VII. Internationalen Entomologen-Kongresses in Berlin 1938. (Im Druck).
- Stein, P., Die verbreitetsten Tachiniden Mitteleuropas nach ihren Gattungen und Arten. Arch. f. Naturgesch., 90, Abt. A, Heft 6, Berlin 1924.

„Aus der entomologischen Welt“.

(An dieser Stelle werden nur Nachrichten über physiologische und angewandte Entomologie gebracht. Die entsprechenden Daten über Morphologen und Systematiker erscheinen stets in den „Arbeiten über morphologische und taxonomische Entomologie“).

Gestorben:

Dr. Ernst Knoche am 25. VII. 1939 in Berlin. Er wurde geboren am 7. V. 1867 in Eismannsdorf im Saalkreis, widmete sich anfänglich dem Forstfach, wandte sich aber später dem Studium der Zoologie zu und wurde im Jahre 1903 an der Universität Halle promoviert. In den folgenden Jahren war er an verschiedenen zoologischen und physiologischen Instituten (Technische Hochschule Karlsruhe, Universität Basel, Tierärztliche Hochschule Stuttgart) tätig. Von 1912—1916 war er Assistent bei der Biologischen Reichsanstalt, hielt 1918—1919 vertretungsweise Vorlesungen über Zoologie an der Universität Halle, leitete 1919 die Fliegende Station zur Nonnenbekämpfung in Heydekrug (Ostpr.) und trat 1921 wieder bei der Biologischen Reichsanstalt ein, in der er bis zu seinem Tode verblieb; er leitete anfänglich die Fliegende Station zur Nonnenbekämpfung in Oybin bei Zittau und war in den letzten Jahren in Dahlem tätig. Knoches Arbeiten betrafen fast ausschließlich forstentomologische Fragen: in den früheren Jahren Biologie und Generationsfrage der Borkenkäfer, später Nonne und Wipfelkrankheit.

Der emeritierte Professor für Zoologie an der ehemaligen Forstlichen Hochschule Hann. Münden, Prof. Dr. Ludwig Rhumbler, am 6. VII. 1939 in Hann. Münden, 3 Tage nach seinem 75. Geburtstag. Rhumbler, der zahlreiche Arbeiten über Protoplasma-Forschung, Zellmechanik und Foraminiferen veröffentlicht hat, ist auf dem Gebiet der angewandten Entomologie durch seine forstzoologischen Veröffentlichungen und besonders durch die Neubearbeitung der „Forstinsektenkunde“ von O. Nüsslin bekannt geworden.

Prof. Dr. phil. & med. Heinrich Karny am 7. VIII. 1939 in Kroisbach bei Graz (geboren am 7. X. 1886 in Mödling bei Wien).

Eigentlich Mittelschulprofessor, war Karny stets beurlaubt; 1920—1931 war er in Buitenzorg (Java) tätig, zuerst als Entomologe am dortigen Zoologischen Museum und später im Gesundheitsdienst. 1918 hatte er sich bereits an der Universität Wien für Entomologie habilitiert; bald nach seiner Rückkehr von Java siedelte er nach Graz über, wo seine Lehrbefugnis 1935 auf das gesamte Gebiet der Zoologie erweitert wurde. Er war hier im wesentlichen als Privatgelehrter tätig und widmete sich, soweit es seine schwere Erkrankung, die eine Folge seines langen Tropenaufenthalts war, zuließ, seinen wissenschaftlichen Arbeiten. Diese betrafen vornehmlich Orthopteren, namentlich Gryllacrididen, in den früheren Jahren auch Thysanopteren, über die er zahlreiche Veröffentlichungen in verschiedenen Zeitschriften publiziert hat. Als Einzelwerke Karnys sind zu nennen: Tabellen zur Bestimmung einheimischer Insekten (1913—1923), Der Insektenkörper und seine Terminologie (1921), Biologie der Wasserinsekten (1934).

Hofrat Prof. Dr. Gustav Köck am 28. VII. 1939 in Spital am Semmering, 60 Jahre alt. Seit dem Jahre 1930 war Köck, nachdem er 25 Jahre an der Staatsanstalt für Pflanzenschutz in Wien tätig gewesen war, Vorstand der Lehrkanzel für Phytopathologie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien und hat zahlreiche Bücher und Einzelarbeiten auf dem Gesamtgebiet des Pflanzenschutzes veröffentlicht.

Alexander Reichert am 1. VII. 1939 in Leipzig (geboren am 25. I. 1859). Reichert hat zahlreiche Artikel über schädliche und nützliche Insekten (meist in den Zeitschriften „Der Lehrmeister im Garten und Kleintierhof“ und „Die kranke Pflanze“) veröffentlicht. Seine Sammlung (deutsche Insekten, namentlich aus der Umgebung von Leipzig, und biologische Objekte) hat er dem Zoologischen Institut der Universität Leipzig vermacht.

Ernannt:

Dr. Royal N. Chapman, der seit 1930 Direktor der „Experiment Station of the Pineapple Producer's Association“ in Honolulu war, zum Dean der „Graduate School of the University of Minnesota“.

Dr. P. N. Annand zum Assistant Chief des „Bureau of Entomology and Plant Quarantine“ in Washington.

Dr. Georg Nitsche, Leiter der Fliegenden Station Guhrau der Biol. Reichsanstalt, zum Regierungsrat.

Dr. Roger B. Friend als Nachfolger von Dr. W. E. Britton zum „Connecticut State Entomologist“ und Leiter der entomologischen Abteilung der „Agricultural Experiment Station“ in New Haven, Conn.

Dr. Herbert Weidner, Hamburg, wurde beauftragt, in der

mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Hamburg die angewandte Entomologie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Am 10. III. 1939 wurde von Entomologen aus West-Washington, die sich in der Universität in Seattle versammelt hatten, die „Puget Sound Entomological Society“ gegründet, deren Ziel das Studium der Insekten, Arachniden und übrigen Landarthropoden in West-Washington und die Förderung der persönlichen Beziehungen der Mitglieder durch Versammlungen und Exkursionen ist. Der Präsident ist Trevor Kincaid, der Vizepräsident S. E. Crumb und der Sekretär und Schatzmeister Dr. E. P. Breakey, auf dessen Initiative die Gründung der Gesellschaft zurückzuführen ist. Hans Sachtleben.

Besprechungen.

Von Hans Sachtleben.

Einsendung von Besprechungs-Exemplaren selbständig erscheinender Werke aus allen Gebieten der theoretischen und angewandten Insektenkunde ist erwünscht!

Hartmann, Prof. Dr. Max, Geschlecht und Geschlechtsbestimmung im Tier- und Pflanzenreich. Sammlung Göschen, Band 1127, Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin 1939, kl.-8°, 110 S., 62 Textfig. Preis 1.62 RM.

Durch die klare und verständliche Form der Darstellung, die übersichtliche Einteilung des Stoffes und die Beigabe zahlreicher Tabellen und Schemata ist es dem Verfasser gelungen, einen auch für den Laien verständlichen Überblick über diese so wichtige, aber nicht leicht darzustellende Frage der Biologie zu geben. Auf eine Einleitung, die den nicht biologisch geschulten Leser mit den wichtigsten Grundlagen und Fachausdrücken vertraut macht, folgt ein Kapitel, in dem die Frage erörtert wird, ob die bipolare Zweigeschlechtlichkeit eine allgemeine Erscheinung aller Befruchtungsvorgänge ist. Der Hauptabschnitt des Buches behandelt die 4 Typen der Geschlechtsverteilung und Geschlechtsbestimmung bei Tieren und Pflanzen: 1. die erbliche genotypische Geschlechtsbestimmung, a) haplogenotypische Geschlechtsbestimmung, b) diplogenotypische Geschlechtsbestimmung; 2. die nicht erbliche (phaenotypische) Geschlechtsbestimmung, a) in der Haplophase, b) in der Diplophase. Ein Kapitel bespricht die Geschlechtshormone und ihre entwicklungsphysiologische Wirkung, während ein weiteres eine allgemeine Theorie der Sexu-